

# Baufeld A.7 - 2.Preis



**KBNK ARCHITEKTEN GMBH, Hamburg**  
**mit nsp christoph schonhoff landschaftsarchitekten stadtplaner, Hannover**  
Frank Birwe, Hille Krause, Franz-Josef Nähring, Christoph Schonhoff

Mitwirkende:  
Frank Birwe, Hille Krause, Franz-Josef Nähring, Ole Schult, Niklas James Parker, David Applebee, Evelyn König

Sämtliche Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zu anderen Zwecken verwendet werden.



Lageplan  
1:500



Erdgeschoss  
1:200

## Kronsberg Süd - Areal Nord A.7

### Wohnen am Kronsberg

Die besondere Qualität des neuen Quartiers „Kronsberg Süd“ besteht in ihrer Lage an der offenen Kulturlandschaft. Der Masterplan mit seiner detaillierten „Gebrauchsanweisung“ formuliert Gestaltungsprinzipien für die freiräumlichen und baulichen Umsetzungen. Ein lebendiges Stadtbild entsteht. Der Gestaltungsleitfaden formuliert Gestaltungsprinzipien für die freiräumlichen und baulichen Umsetzungen. Ein lebendiges Stadtbild entsteht.

Der Leitgedanke für unseren Entwurf zeichnet die Vorgaben ab und schafft durch die „Einheit in Vielfalt“ eine Bebauung, die in ihrer Körnung und Ausdruck Bezug zum ländlichen Raum aufnimmt. Die gestalterische Maßstäblichkeit und die Ausformulierung der Kubaturen mit ihren sinnvoll gesetzten Einschnitten bestimmen das Zusammenspiel.

Unterschiedliche Wohnangebote im Geschosswohnungsbau von 1,5- bis familiengerechten 4-5 Zimmer-Wohnungen und Townhäusern unterstützen die Vielschichtigkeit.

### Einheit in Vielfalt - Mischung schafft Adressen

Die Fassaden bilden ablesbare „Bausteine“ ab, die in ihrer Maßstäblichkeit die Körnung des Leitfadens aufnimmt. Die Farbausführung der Ziegelfassaden zeichnet die Vielfalt ab. Die unterschiedlichen Häuser bilden zusammen „eine Familie“ und schaffen gemeinsam mit ihren Nachbarn ein neues Stück urbanes Umfeld.

### Durchdachte Grundrisse - Hoher Wohnwert

Dem Angebot an vielfältigen Wohnungsgrößen liegen gut strukturierte und belichtete Grundrisslösungen zugrunde. Die individuellen Freibereiche werden als geschützte Loggien ausgeführt. Jeweils 3-5 Wohnungen werden wirtschaftlich über ein Treppenhaus erschlossen.

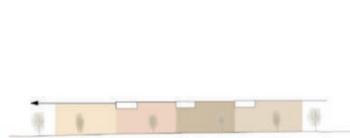
### Freiräume

Die private Nutzung und die Möglichkeit einer Inbesitznahme der Freiflächen sind das zentrale Thema des großen Gartenhofes. Was braucht es an räumlichen und atmosphärischen Voraussetzungen damit die neuen Bewohner den angebotenen Freiraum aktiv nutzen?

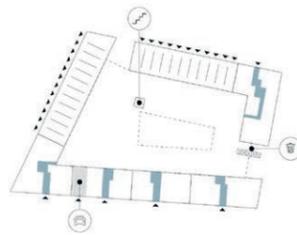
Entwickelt aus dem städtebaulichen Kontext entsteht ein robustes, entwicklungsfähiges Freiraumkonzept. Das Quartier bietet besondere Angebote und spannende Räume, ein Ensemble mit prägender Identität und eigener Charakteristik. Im Zusammenspiel mit den hochbaulichen Setzungen und den topografischen Gegebenheiten entsteht ein spannender Innenhof, der ganz unterschiedliche Nutzungen und Räume ermöglicht.

Die Freilanagen der Townhouses sind geprägt durch eine klare Zonierung der Gartenbereiche durch Hecken (Carpinus betulus - Hainbuche). Den Erdgeschossen der Geschosswohnungsbauten zugeordnet entstehen kleine private **Gartenbereiche**. Hecken, Sträucher und Gräser definieren die privaten und öffentlichen Bereiche, diese vielfältige und robuste Vegetationsstruktur lässt Raum für eine individuelle Prägung durch die Bewohner. Es entstehen Streif- und Spielräume für Kinder und die Nachbarschaft wird gestärkt.

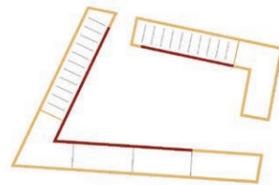
Zentral im Quartier entsteht der **Gemeinschaftsgarten und Platz**. Die topografisch bewegte Grünfläche folgt der natürlichen Topographie, treppt sich ab und wölbt sich teilweise auf. Unterschiedliche Vegetationsstrukturen (Rasen, Blumenwiese) bieten einen differenzierten grünen Freiraum an, der Rückzugsmöglichkeiten und Orte der Kontemplation beinhaltet sowie zum Treffpunkte für alle Bewohner wird. Ein Kinderspielbereich und Sitzmöglichkeiten bieten Treffpunkte für alle Bewohner im lichten Schatten der mehrstämmigen Gehölze, die im nicht unterbauten Bereich angeordnet werden.



Einheit in Vielfalt:  
Gliederung des Baukörpers mit Einschnitten



Zugänge



Ziegel Putz  
Fassadenmaterialien



Hofgestaltung



Tiefgarage  
1:1000

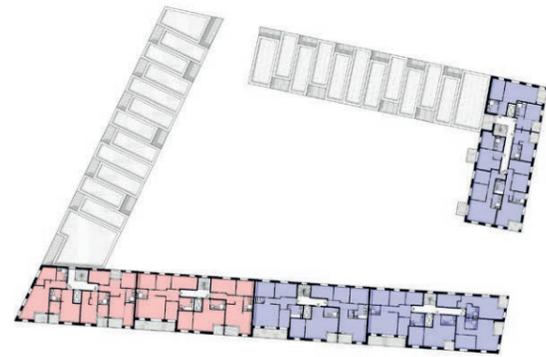


Ansicht Süd  
1:200

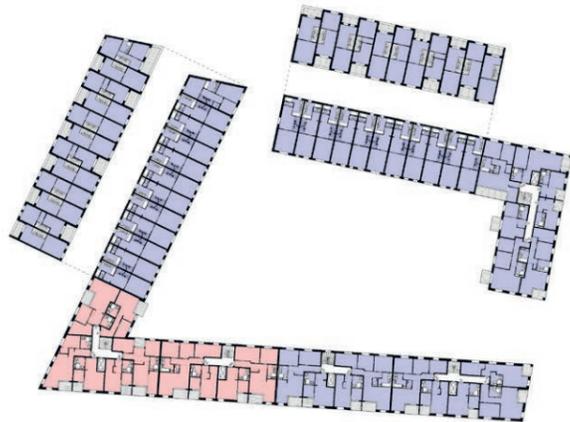


Ansicht Ost  
1:200





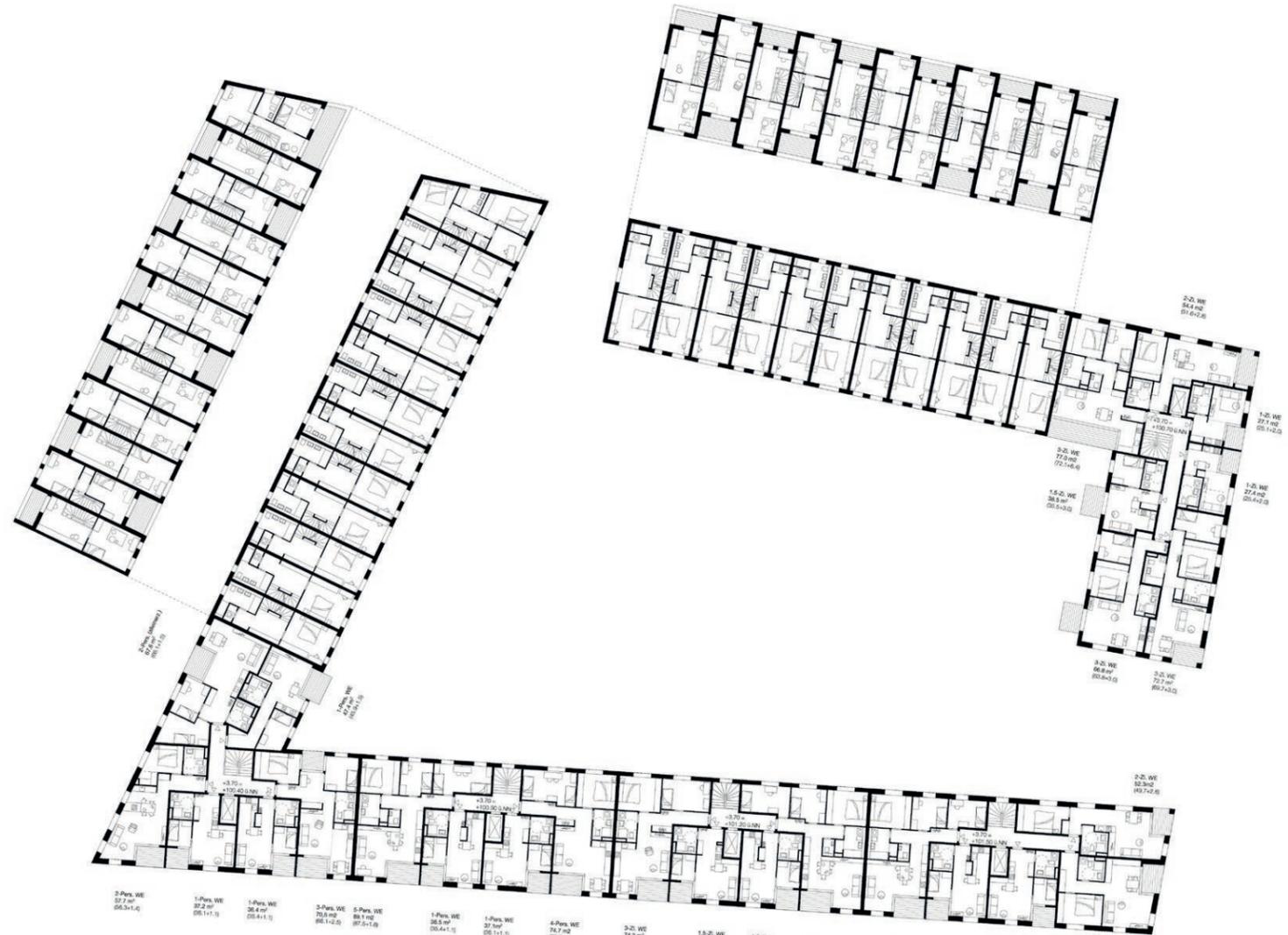
3. Obergeschoss M 1:500  
20 Geschosswohnungen



1/2. Obergeschoss M 1:500  
je 26 Geschosswohnungen



Erdgeschoss M 1:500  
20 Geschosswohnungen  
23 Townhouses



1/2. Obergeschoss  
1:200

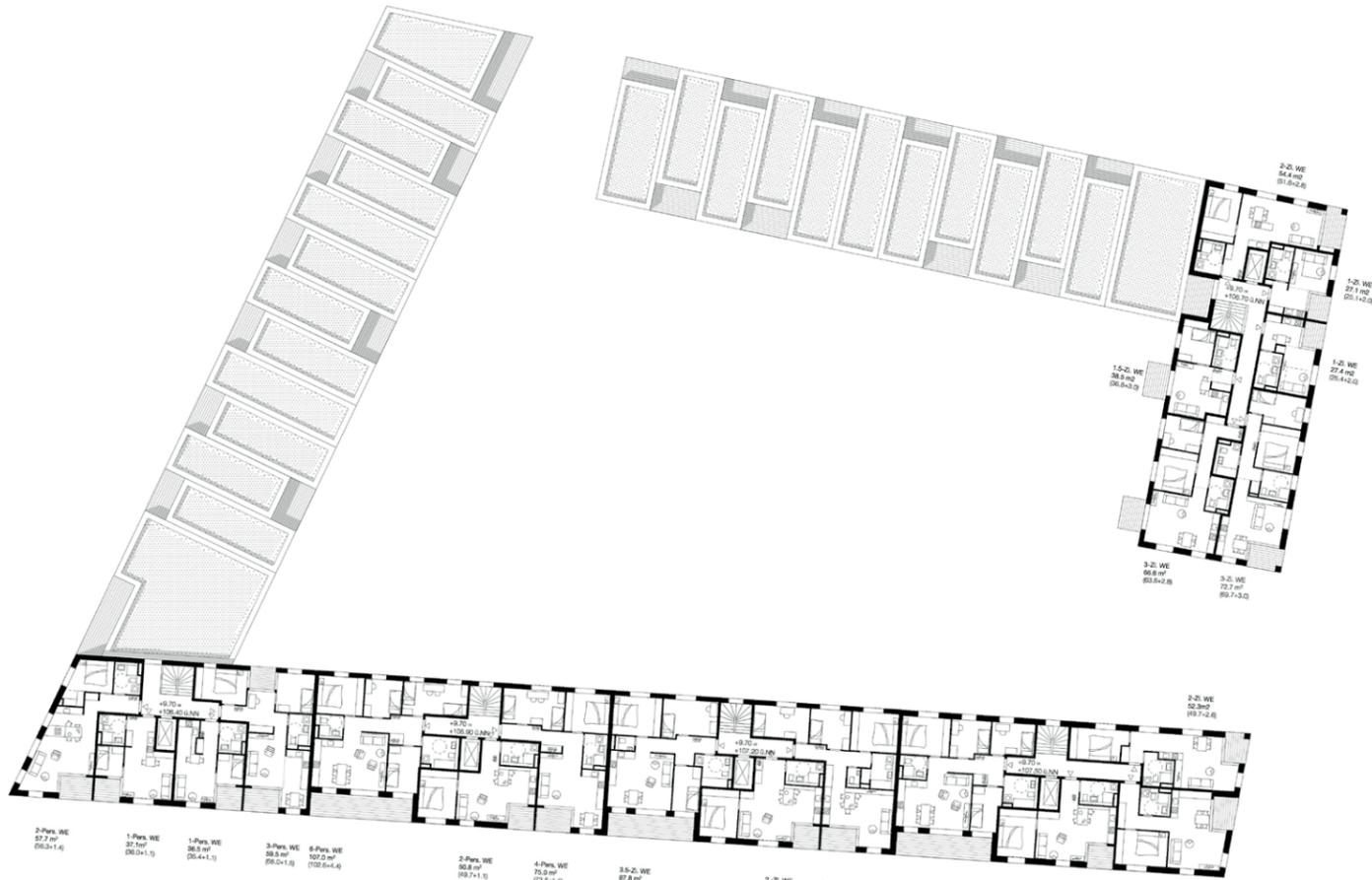
2-Pers. WE 57,7 m <sup>2</sup> 05.5+1.4	1-Pers. WE 37,2 m <sup>2</sup> 05.1+1.9	3-Pers. WE 56,4 m <sup>2</sup> 05.4+1.1	2-Pers. WE 70,8 m <sup>2</sup> 05.1+2.5	5-Pers. WE 87,5 m <sup>2</sup> 05.2+1.9	1-Pers. WE 35,5 m <sup>2</sup> 05.4+1.1	1-Pers. WE 37 m <sup>2</sup> 05.1+1.1	4-Pers. WE 74,7 m <sup>2</sup> 05.2+1.9	3-Z. WE 74,3 m <sup>2</sup> 05.1+3.5	1,5-Z. WE 38,2 m <sup>2</sup> 05.9+2.2	1,5-Z. WE 37,6 m <sup>2</sup> 05.4+2.2	4-Z. WE 86,1 m <sup>2</sup> 05.1+3.5	4-Z. WE 82,4 m <sup>2</sup> 05.4+3.5	1,5-Z. WE 35,9 m <sup>2</sup> 05.4+2.2	1,5-Z. WE 38,3 m <sup>2</sup> 05.1+2.2	2-Z. WE 58,8 m <sup>2</sup> 05.5+2.8
---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--



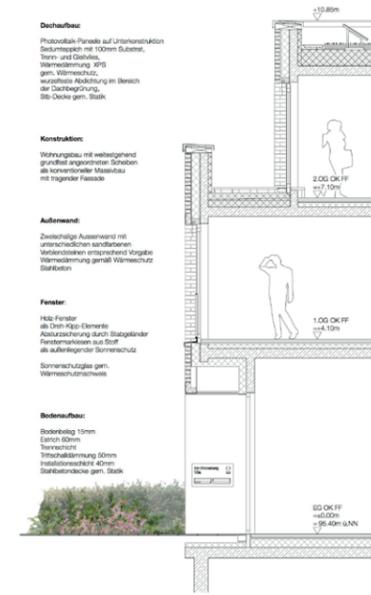
Ansicht Nord  
1:200



Ansicht West  
1:200



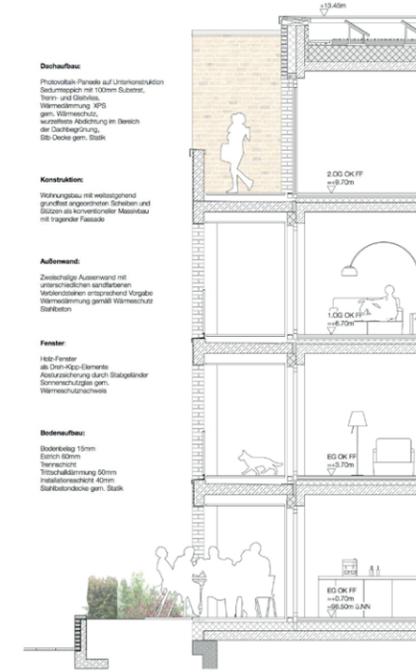
3. Obergeschoss  
1:200



Fassadenkonzept Townhouses  
1:50



Hofansicht West  
1:200



Fassadenkonzept Geschosswohnungsbau  
1:50



Hofansicht Nord  
1:200



Hofansicht Ost  
1:200